

EINWOHNERRAT PRATTELN

Heinz Mattmüller

Pratteln, 10. August 2003

Interpellation betreffend Einhaltung der Nacht- und Sonntagsruhe.

Am Freitagabend 18. Juli 2003 startete ein nächtliches Open Air Konzert mit Planschbecken auf dem Areal der ASAG gegenüber der Firma Office World und endete am **Sonntagmorgen um 04.00 Uhr**. Die Bewohner des Längi-Quartiers wurden - je nach Lage ihrer Schlafräume - selbst bei geschlossenen Fenstern zwei Nächte lang mit alles durchdringenden, hämmernden Bässen und aufpeitschendem Geschrei eines völlig durchgedrehten Ansagers über eine Lautsprecheranlage in ihrer Nachtruhe empfindlich gestört. Meiner Reklamation bei der Polizei unter der Telefonnummer 117 (wo man die Lärmquelle beim Z7 vermutete) folgte wohl rein zufällig eine vorübergehende Mässigung.

Eine zu einem späteren Datum erfolgte Störung der Nachtruhe, dieses Mal durch das Z7, brachte sogar die Bewohner einer Nachbargemeinde in Deutschland in Aufruhr, wie in der Zeitung zu lesen war. In Anbetracht der Sensibilisierung der Prattler Bevölkerung in Richtung Lärmbekämpfung (Lärmschutzwände, Verkehrsberuhigung, Lärmkataster, Gemeindeordnung, Hausordnung etc) ist es doch geradezu paradox, wenn gewisse Organisationen noch offiziell Bewilligungen für nächtliche Lärm- und Sauforgien in der Nähe von Wohngebieten erhalten. Solche Veranstaltungen werden in den allgemeinen Medien gewöhnlich nicht publiziert, so dass die Bevölkerung darüber nicht orientiert ist.

Ich erlaube mir deshalb, dem Gemeinderat folgende Fragen zu stellen:

1. Wer war für die Durchführung jenes Spektakels vom 18. Juli 2003 verantwortlich?
2. Wurde dazu eine Bewilligung eingeholt und wenn ja, bei welcher Instanz?
3. Mit was für Auflagen hinsichtlich Lärmpegel werden solche Bewilligungen erteilt?
4. Wer überprüft solche Auflagen vor Ort während einer Veranstaltung und wie lange?
5. Wie viele Reklamationen sind bei der Polizei eingegangen und was hat diese unternommen? Wird die Polizei behördlicherseits über Ort und Datum solcher Veranstaltungen überhaupt vorgängig orientiert?
6. Was gedenkt der GR zu tun, damit die Prattler Bevölkerung zukünftig vor solchen die Nacht- und Sonntagsruhe störenden Veranstaltungen verschont bleibt?

Pratteln, 10. August 2003

Heinz Mattmüller

